

Statistischer Bericht

C I 6 – 4j / 12

┌ Anbau von Blumen und
Zierpflanzen zum Verkauf
im **Land Brandenburg**
2012

Impressum

Statistischer Bericht

C I 6 - 4j / 12

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Februar 2013**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,- EUR



Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2013
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl



Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Vorbemerkungen	4	
Grafiken		
Entwicklung der Grundflächen 2000 bis 2012	6	7 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt 2012 nach Verwaltungsbezirken..... 16
Tabellen		
1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2000 bis 2012	6	8 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittbulmen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2012 nach Pflanzen- arten und Verwaltungsbezirken
2 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 und 2012 nach Verwaltungsbezirken	7	8.1 Insgesamt
2.1 Insgesamt	7	8.2 Im Freiland
2.2 Im Freiland	8	8.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)
2.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)	9	
3 Grundflächen der Betriebe mit Zierpflanzen- anbau 2012 nach Größenklassen	10	
4 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2012 nach Verwaltungs- bezirken und Produktionsrichtungen.....	11	
4.1 Insgesamt	11	
4.2 Im Freiland	12	
4.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)	13	
5 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck	14	
6 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck	15	

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht des Amtes für Statistik Berlin- Brandenburg enthält ausgewählte Ergebnisse der Zierpflanzenerhebung im Land Brandenburg.

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik**

Allgemeine Zierpflanzenerhebung

- **Berichtszeitpunkt**

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum von Juli 2011 bis Juni 2012.

- **Berichtszeitraum**

Juli bis Oktober des Erhebungsjahres

- **Periodizität**

Alle vier Jahre, zuletzt 2012

- **Regionale Gliederung**

Die Ergebnisse werden auf Landes- und Kreisebene bereitgestellt.

- **Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten**

Zur Erhebungsgesamtheit der Zierpflanzenerhebung gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 0,3 Hektar Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland oder 0,1 Hektar Blumen- oder Zierpflanzenfläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern). Die Ergebnisse für das Jahr 2012 sind aufgrund methodischer Veränderungen (Anhebung der Erfassungsgrenzen) nur eingeschränkt mit denen vorhergehender Erhebungen vergleichbar. Für die vorhergehenden Erhebungen waren noch alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen bewirtschafteten, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut wurden und die über eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von mindestens zwei Hektar oder über Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen verfügten, die festgelegte Mindestgrößen erreichten oder überschritten.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen.

Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

- **Erhebungseinheiten**

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit Flächen, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, die eine der unter Punkt „Erhebungsgesamtheit“ definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten.

Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und Land-, forst- oder fischwirtschaftliche

Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

- **Rechtsgrundlagen**

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. IS.3886)

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. IS. 462, 565)

in den jeweils geltenden Fassungen

Gentlemen's agreement über die Lieferung von Ergebnissen im Bereich der Zierpflanzen auf europäischer Ebene (Eurostat)

- **Geheimhaltung und Datenschutz**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte**

In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grundflächen, die Anbauflächen von Zierpflanzen zum Schnitt, die Zahl der erzeugten Topfpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung und die Verwendungszwecke beim Anbau von Zierpflanzen erhoben.

- **Zweck der Statistik**

Die aus der Zierpflanzenerhebung gewonnenen Daten bieten Informationen über den Anbau von Zierpflanzen und die Struktur der Betriebe mit Zierpflanzenanbau und stellen für Wirtschaft und Politik eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

- **Hauptnutzer/-innen der Statistik**

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Zierpflanzenerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen.

Des Weiteren wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden, Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

Erhebungsmethodik

• Art der Datengewinnung

Die Zierpflanzenerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung (Fragebogen) der Betriebe erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind Inhaber oder Leiter landwirtschaftlicher Betriebe.

• Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen den Fragebogen der Statistischen Ämter der Länder aus und schicken diese auf postalischem Weg bzw. per Fax an die für sie zuständige Erhebungsstelle für Agrarstatistik des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt zurück. Nach Vorliegen des kompletten plausibilisierten Einzelmaterials werden die Ergebnisse im Amt für Statistik erstellt.

• Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Belastung der Auskunftspflichtigen wird durch einen eingeschränkten Merkmalskatalog sowie durch die Periodizität der Erhebung begrenzt.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Begriffe

• Grundflächen

Als Grundfläche gelten alle zum Zeitpunkt der Erhebung im Betrieb vorhandenen Flächen, die überwiegend der Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen dienen. Werden Flächen nicht ausschließlich zur Zierpflanzenerzeugung genutzt, sind die Grundflächen einzubeziehen, auf denen von Juli 2011 bis Juni 2012 ein höherer monetärer Ertrag durch die Nutzung mit Zierpflanzen erzielt wurde. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art oder durch mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt und ob in dem Jahr eine Verkaufsreife eintritt. Mehrmals im Jahr genutzte Flächen werden bei der Grundfläche nur einmal angegeben.

Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. auch vorübergehende Brachflächen) werden ebenfalls in die Grundfläche einbezogen. Ausnahme: Flächen, die überhaupt nicht für den Anbau von Blumen und Zierpflanzen genutzt werden (z. B. Hofraum, Dauerwege, reine Verkaufsflächen) sowie Flächen, die nicht überwiegend für den Blumen- und Zierpflanzenanbau genutzt werden (z. B. Nachanbau von Blumen und Zierpflanzen nach Feldfrüchten), wurden nicht angegeben.

• Anbauflächen

Die Anbauflächen umfassen im Gegensatz zu den Grundflächen auch die Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen und außerdem die im Nachanbau von Feldfrüchten (z. B. nach Gemüse) für den Zierpflanzenanbau genutzten Flächen. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer als diese.

• Jungpflanzen/ Halbfertigware

Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur im eigenen Betrieb genutzt oder an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden.

Als Halbfertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden.

• Fertigware

Als Fertigware gelten Pflanzen, die im gleichen Entwicklungszustand, den sie im Erzeugerbetrieb erreicht haben, an den Endverbraucher direkt oder über Wiederverkäufer verkauft wurden bzw. werden.

Somit zählen Jungpflanzen bzw. Halbfertigware, die im eigenen Betrieb erzeugt wurden und nicht an andere Erzeugerbetriebe, sondern an den Endverbraucher z. B. auf dem grünen Markt verkauft werden, schon zur Fertigware, obwohl sie das Wachstumsende noch nicht erreicht haben.

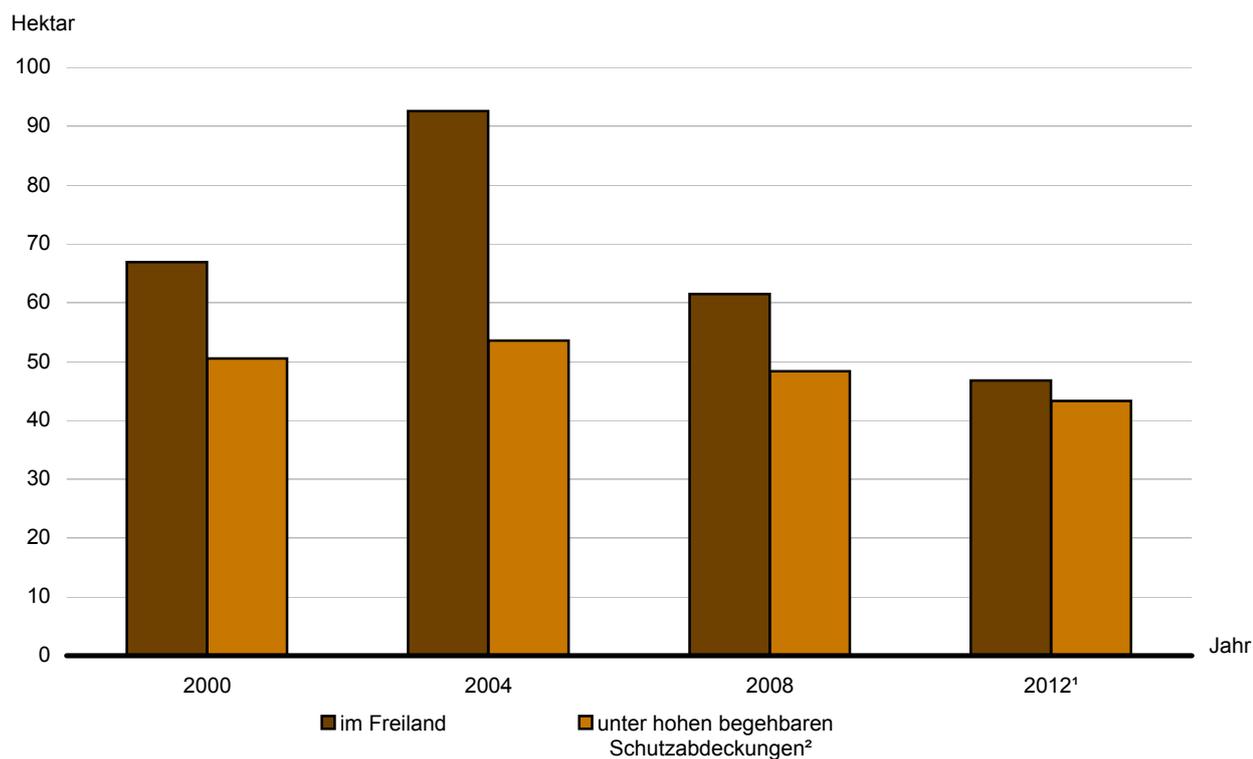
• Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)

Zu den Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern) sind Kulturen zu zählen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit in Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen sind nur bei sehr dichtem Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 % einzubeziehen. Bei beweglichen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (z. B. Folientunnel) ist jede im Berichtszeitraum überdeckte Fläche anzugeben. Flächen, die in diesem Zeitraum zwei- oder mehrmals überdeckt werden, sind dabei nur einfach zu zählen.

1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2000 bis 2012

Nutzungsart	Maß- einheit	2000	2004	2008	2012 ¹	Veränderung 2012 gegenüber 2008	
						absolut	Prozent
Betriebe insgesamt	Anzahl	342	305	252	84	– 168	– 66,7
und zwar							
im Freiland	Anzahl	256	223	166	60	– 106	– 63,9
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ²	Anzahl	305	259	206	76	– 130	– 63,1
Grundfläche insgesamt	Hektar	117,38	146,15	109,80	90,06	– 19,74	– 18,0
davon							
im Freiland	Hektar	66,89	92,59	61,48	46,77	– 14,71	– 23,9
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ²	Hektar	50,49	53,57	48,32	43,29	– 5,03	– 10,4

Entwicklung der Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2000 bis 2012



1 eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund methodischer Veränderungen (siehe Vorbemerkungen)

2 einschl. Gewächshäusern

2 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 und 2012 nach Verwaltungsbezirken

2.1 Insgesamt

Kreisfreie Stadt Landkreis	2008		2012 ¹		Veränderung 2012 gegenüber 2008	
	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Prozent	
Brandenburg an der Havel	5	•	1	•	•	•
Cottbus	4	•	1	•	•	•
Frankfurt (Oder)	3	•	–	–	–	–
Potsdam	12	8,59	8	8,75	0,16	1,9
Barnim	18	4,99	2	•	•	•
Dahme-Spreewald	18	14,11	8	8,63	– 5,48	– 38,8
Elbe-Elster	15	3,56	5	3,61	0,05	1,4
Havelland	12	3,55	4	2,74	– 0,81	– 22,8
Märkisch-Oderland	21	4,14	9	4,03	– 0,11	– 2,7
Oberhavel	11	6,67	4	11,45	4,78	71,7
Oberspreewald-Lausitz	14	1,73	2	•	•	•
Oder-Spree	13	2,98	2	•	•	•
Ostprignitz-Ruppin	8	8,84	2	•	•	•
Potsdam-Mittelmark	39	24,17	14	18,18	– 5,99	– 24,8
Prignitz	9	2,64	3	1,28	– 1,36	– 51,5
Spree-Neiße	23	5,68	6	4,60	– 1,08	– 19,0
Teltow-Fläming	17	7,46	7	7,38	– 0,08	– 1,1
Uckermark	10	5,29	6	4,60	– 0,69	– 13,0
Land Brandenburg	252	109,80	84	90,06	– 19,74	– 18,0

1 eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund methodischer Veränderungen (siehe Vorbemerkungen)

2.2 Im Freiland

Kreisfreie Stadt Landkreis	2008		2012 ¹		Veränderung 2012 gegenüber 2008	
	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar		Prozent
Brandenburg an der Havel	3	•	–	–	–	–
Cottbus	1	•	–	–	–	–
Frankfurt (Oder)	2	•	–	–	–	–
Potsdam	10	7,87	7	7,74	– 0,13	– 1,7
Barnim	14	2,95	1	•	•	•
Dahme-Spreewald	13	12,13	6	6,99	– 5,14	– 42,4
Elbe-Elster	7	1,60	4	2,39	0,79	49,4
Havelland	6	2,70	3	2,31	– 0,39	– 14,4
Märkisch-Oderland	12	0,96	4	1,37	0,41	42,7
Oberhavel	8	4,07	3	4,46	0,39	9,6
Oberspreewald-Lausitz	5	0,39	2	•	•	•
Oder-Spree	9	0,99	2	•	•	•
Ostprignitz-Ruppin	5	0,41	–	–	–	–
Potsdam-Mittelmark	31	15,35	11	11,02	– 4,33	– 28,2
Prignitz	6	1,05	2	•	•	•
Spree-Neiße	17	3,03	5	3,13	0,10	3,3
Teltow-Fläming	9	2,58	6	2,48	– 0,10	– 3,9
Uckermark	8	4,40	4	3,84	– 0,56	– 12,7
Land Brandenburg	166	61,48	60	46,77	– 14,71	– 23,9

1 eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund methodischer Veränderungen (siehe Vorbemerkungen)

2.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)

Kreisfreie Stadt Landkreis	2008		2012 ¹		Veränderung 2012 gegenüber 2008	
	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar		Prozent
Brandenburg an der Havel	5	•	1	•	•	•
Cottbus	4	•	1	•	•	•
Frankfurt (Oder)	2	•	–	–	–	–
Potsdam	7	0,72	7	1,01	0,29	40,3
Barnim	11	2,05	2	•	•	•
Dahme-Spreewald	15	1,98	7	1,63	– 0,35	– 17,7
Elbe-Elster	15	1,96	5	1,22	– 0,74	– 37,8
Havelland	11	0,85	3	0,43	– 0,42	– 49,4
Märkisch-Oderland	18	3,18	9	2,65	– 0,53	– 16,7
Oberhavel	9	2,61	3	6,99	4,38	167,8
Oberspreewald-Lausitz	14	1,35	2	•	•	•
Oder-Spree	10	1,99	2	•	•	•
Ostprignitz-Ruppin	7	8,43	2	•	•	•
Potsdam-Mittelmark	28	8,82	12	7,17	– 1,65	– 18,7
Prignitz	8	1,58	3	•	•	•
Spree-Neiße	20	2,64	6	1,47	– 1,17	– 44,3
Teltow-Fläming	16	4,89	7	4,90	0,01	0,2
Uckermark	6	0,88	4	0,76	– 0,12	– 13,6
Land Brandenburg	206	48,32	76	43,29	– 5,03	– 10,4

1 eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund methodischer Veränderungen (siehe Vorbemerkungen)

3 Grundflächen der Betriebe mit Zierpflanzenanbau 2012 nach Größenklassen

Grundfläche insgesamt von ... bis unter... Hektar	Betriebe	Insgesamt	Und zwar				
			Jungpflanzenanzucht/ Halbfertigware	Produktion von			in beheizten hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)
				Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden, Wasserpflanzen	Fertigware an Schnittblumen, Schnittgrün und Zierkürbissen	
Anzahl	Hektar						

Insgesamt

unter 0,05	–	–	–	–	–	–	–
0,05 – 0,10	–	–	–	–	–	–	–
0,10 – 0,50	44	11,84	•	•	8,70	3,11	5,92
0,50 – 1,00	13	8,85	•	•	4,78	2,37	1,91
1,00 – 5,00	24	47,97	•	•	27,10	18,44	7,20
5,00 und mehr	3	21,39	•	•	•	•	•
Insgesamt	84	90,06	2,32	8,50	49,78	29,46	30,84

**und zwar
im Freiland**

unter 0,05	10	0,32	–	–	0,15	0,17	x
0,05 – 0,10	7	•	–	–	•	0,45	x
0,10 – 0,50	18	4,92	•	–	•	2,79	x
0,50 – 1,00	8	5,90	–	•	•	3,04	x
1,00 – 5,00	16	29,83	–	•	•	15,31	x
5,00 und mehr	1	•	–	–	–	•	x
Insgesamt	60	46,77	•	•	16,66	27,06	x

unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)

unter 0,05	6	0,17	–	–	0,08	0,09	0,04
0,05 – 0,10	5	•	–	–	•	•	•
0,10 – 0,50	50	11,48	•	•	9,98	1,29	7,11
0,50 – 1,00	7	4,39	•	–	3,22	•	1,52
1,00 – 5,00	6	11,13	•	–	10,39	•	6,13
5,00 und mehr	2	•	•	•	•	–	•
Insgesamt	76	43,29	•	•	33,12	2,40	30,84

4 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2012 nach Verwaltungsbezirken und Produktionsrichtungen

4.1 Insgesamt

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Und zwar					in beheizten hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschl. Gewächshäusern)
		Jung- pflanzen- anzucht/ Halbfertig- ware	Produktion von				
			Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Fertigware an Zimmer- pflanzen, Beet- und Balkon- pflanzen und Stauden, Wasser- pflanzen	Fertigware an Schnitt- blumen, Schnittgrün und Zier- kürbissen		
Betriebe							
Brandenburg an der Havel	1	–	–	1	–	1	
Cottbus	1	–	–	1	1	1	
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–	–	
Potsdam	8	–	–	6	5	3	
Barnim	2	1	–	2	–	1	
Dahme-Spreewald	8	2	–	8	3	6	
Elbe-Elster	5	1	–	5	2	4	
Havelland	4	–	–	3	2	3	
Märkisch-Oderland	9	–	1	9	4	6	
Oberhavel	4	1	1	2	2	3	
Oberspreewald-Lausitz	2	–	–	2	2	2	
Oder-Spree	2	–	–	2	–	–	
Ostprignitz-Ruppin	2	–	–	2	1	2	
Potsdam-Mittelmark	14	2	2	12	9	8	
Prignitz	3	–	–	3	3	3	
Spree-Neiße	6	1	–	5	6	4	
Teltow-Fläming	7	1	–	6	3	5	
Uckermark	6	1	–	4	4	3	
Land Brandenburg	84	10	4	73	47	55	
Hektar							
Brandenburg an der Havel	•	–	–	•	–	•	
Cottbus	•	–	–	•	•	•	
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–	–	
Potsdam	8,75	–	–	4,24	4,52	0,30	
Barnim	•	•	–	•	–	•	
Dahme-Spreewald	8,63	•	–	5,62	•	0,88	
Elbe-Elster	3,61	•	–	3,50	•	0,53	
Havelland	2,74	–	–	•	•	0,29	
Märkisch-Oderland	4,03	–	•	•	0,70	1,04	
Oberhavel	11,45	•	•	•	•	6,99	
Oberspreewald-Lausitz	•	–	–	•	•	•	
Oder-Spree	•	–	–	•	–	–	
Ostprignitz-Ruppin	•	–	–	•	•	•	
Potsdam-Mittelmark	18,18	•	•	8,03	7,82	4,24	
Prignitz	1,28	–	–	1,00	0,29	0,56	
Spree-Neiße	4,60	•	–	•	2,98	0,94	
Teltow-Fläming	7,38	•	–	6,27	•	1,53	
Uckermark	4,60	•	–	•	3,84	0,52	
Land Brandenburg	90,06	2,32	8,50	49,78	29,46	30,84	

4.2 Im Freiland

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Und zwar				
		Jung- pflanzen- anzucht/ Halbfertig- ware	Produktion von			in beheizten hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschl. Gewächshäusern)
			Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Fertigware an Zimmer- pflanzen, Beet- und Balkon- pflanzen und Stauden, Wasser- pflanzen	Fertigware an Schnitt- blumen, Schnittgrün und Zier- kürbissen	
Betriebe						
Brandenburg an der Havel	–	–	–	–	–	x
Cottbus	–	–	–	–	–	x
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–	x
Potsdam	7	–	–	3	5	x
Barnim	1	–	–	1	–	x
Dahme-Spreewald	6	–	–	5	3	x
Elbe-Elster	4	–	–	3	2	x
Havelland	3	–	–	2	2	x
Märkisch-Oderland	4	–	1	2	4	x
Oberhavel	3	–	–	1	2	x
Oberspreewald-Lausitz	2	–	–	1	2	x
Oder-Spree	2	–	–	2	–	x
Ostprignitz-Ruppin	–	–	–	–	–	x
Potsdam-Mittelmark	11	–	1	3	8	x
Prignitz	2	–	–	2	2	x
Spree-Neiße	5	–	–	1	4	x
Teltow-Fläming	6	1	–	3	3	x
Uckermark	4	–	–	–	4	x
Land Brandenburg	60	1	2	29	41	x
Hektar						
Brandenburg an der Havel	–	–	–	–	–	x
Cottbus	–	–	–	–	–	x
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–	x
Potsdam	7,74	–	–	•	•	x
Barnim	•	–	–	•	–	x
Dahme-Spreewald	6,99	–	–	4,17	2,83	x
Elbe-Elster	2,39	–	–	•	•	x
Havelland	2,31	–	–	•	•	x
Märkisch-Oderland	1,37	–	•	•	0,41	x
Oberhavel	4,46	–	–	•	•	x
Oberspreewald-Lausitz	•	–	–	•	•	x
Oder-Spree	•	–	–	•	–	x
Ostprignitz-Ruppin	–	–	–	–	–	x
Potsdam-Mittelmark	11,02	–	•	•	7,27	x
Prignitz	•	–	–	•	•	x
Spree-Neiße	3,13	–	–	•	•	x
Teltow-Fläming	2,48	•	–	2,05	•	x
Uckermark	3,84	–	–	–	3,84	x
Land Brandenburg	46,77	•	•	16,66	27,06	x

4.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Und zwar					in beheizten hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschl. Gewächshäusern)
		Jung- pflanzen- anzucht/ Halbfertig- ware	Produktion von				
			Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Fertigware an Zimmer- pflanzen, Beet- und Balkon- pflanzen und Stauden, Wasser- pflanzen	Fertigware an Schnitt- blumen, Schnittgrün und Zier- kürbissen		
Betriebe							
Brandenburg an der Havel	1	–	–	1	–	1	
Cottbus	1	–	–	1	1	1	
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–	–	
Potsdam	7	–	–	6	2	3	
Barnim	2	1	–	2	–	1	
Dahme-Spreewald	7	2	–	7	3	6	
Elbe-Elster	5	1	–	5	2	4	
Havelland	3	–	–	3	1	3	
Märkisch-Oderland	9	–	–	8	4	6	
Oberhavel	3	1	1	2	–	3	
Oberspreewald-Lausitz	2	–	–	2	1	2	
Oder-Spree	2	–	–	2	–	–	
Ostprignitz-Ruppin	2	–	–	2	1	2	
Potsdam-Mittelmark	12	2	1	11	6	8	
Prignitz	3	–	–	3	3	3	
Spree-Neiße	6	1	–	5	5	4	
Teltow-Fläming	7	1	–	6	2	5	
Uckermark	4	1	–	4	–	3	
Land Brandenburg	76	10	2	70	31	55	
Hektar							
Brandenburg an der Havel	•	–	–	•	–	•	
Cottbus	•	–	–	•	•	•	
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–	–	
Potsdam	1,01	–	–	•	•	0,30	
Barnim	•	•	–	•	–	•	
Dahme-Spreewald	1,63	•	–	1,45	•	0,88	
Elbe-Elster	1,22	•	–	•	•	0,53	
Havelland	0,43	–	–	•	•	0,29	
Märkisch-Oderland	2,65	–	–	2,36	0,29	1,04	
Oberhavel	6,99	•	•	•	–	6,99	
Oberspreewald-Lausitz	•	–	–	•	•	•	
Oder-Spree	•	–	–	•	–	–	
Ostprignitz-Ruppin	•	–	–	•	•	•	
Potsdam-Mittelmark	7,17	•	•	•	0,55	4,24	
Prignitz	•	–	–	•	•	0,56	
Spree-Neiße	1,47	•	–	1,15	•	0,94	
Teltow-Fläming	4,90	•	–	4,22	•	1,53	
Uckermark	0,76	•	–	•	–	0,52	
Land Brandenburg	43,29	•	•	33,12	2,40	30,84	

5 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Pflanzenarten	Betriebe insgesamt	Und zwar			
		Jungpflanzen/ Halbfertigware		Fertigware	
	Anzahl	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück
Zimmerpflanzen insgesamt	47	1	•	47	1 753 021
und zwar					
Begonia elatior (Elatior Begonien)	7	–	–	7	31 430
Blühende Zwiebelpflanzen im Topf (z. B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen, Hippeastrum)	14	–	–	14	45 726
Chrysanthemen	25	–	–	25	674 518
Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	32	–	–	32	364 568
Euphorbia pulcherrima (Weihnachtssterne, Poinsettien)	13	–	–	13	410 580
Grün- und Blattpflanzen (auch: Unter- wasserpflanzen für Aquarien), Kakteen	2	–	–	2	•
Hydrangea (Hortensien)	6	–	–	6	2 330
Kalanchoe (Dickblattgewächse, z. B. Flammendes Käthchen)	–	–	–	–	–
Rhododendron simsii (Azaleen)	5	1	•	5	•
Topforchideen	1	–	–	1	•
Sonstige blühende Topfpflanzen (z. B. Usambaraveilchen, Topf- rosen, Gloxinien)	6	–	–	6	•

6 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Pflanzenarten	Betriebe insgesamt	Und zwar			
		Jungpflanzen/ Halbfertigware		Fertigware	
	Anzahl	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück
Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden insgesamt	74	6	4 596 222	72	39 965 361
und zwar					
Agyranthemum frutescens (Margeriten)	19	–	–	19	13 779
Begonien – ohne Elatior	45	–	–	45	2 598 393
Calluna (Besenheide)	4	–	–	4	171 400
Erica gracilis (Glockenheide)	2	–	–	2	•
Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)	2	–	–	2	•
Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden)	49	–	–	49	1 773 904
Pelargonien (Geranien)	61	2	•	60	2 445 332
Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	56	–	–	56	2 654 787
Primula (Primeln)	57	2	•	55	2 328 779
Stauden (auch Freiland-Wasser- pflanzen, Chinaschilf)	32	1	•	32	2 807 561
Viola (z. B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen)	61	2	•	59	19 335 907
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen (z. B. Fuchsien, Lobelien)	63	2	•	62	5 775 119

**7 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen
zum Schnitt 2012 nach Verwaltungsbezirken**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Erzeugung von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt insgesamt	Und zwar	
		im Freiland	in unter hohen begeh- baren Schutz- abdeckungen (einschl. Gewächs- häusern)
Betriebe			
Brandenburg an der Havel	–	–	–
Frankfurt (Oder)	–	–	–
Cottbus	1	–	1
Potsdam	5	5	2
Barnim	–	–	–
Dahme-Spreewald	3	3	3
Elbe-Elster	2	2	2
Havelland	2	2	1
Märkisch-Oderland	4	4	4
Oberhavel	2	2	–
Oberspreewald-Lausitz	2	2	1
Oder-Spree	–	–	–
Ostprignitz-Ruppin	1	–	1
Potsdam-Mittelmark	9	8	6
Prignitz	3	2	3
Spree-Neiße	6	4	5
Teltow-Fläming	3	3	2
Uckermark	4	4	–
Land Brandenburg	47	41	31
Hektar			
Brandenburg an der Havel	–	–	–
Frankfurt (Oder)	–	–	–
Cottbus	•	–	•
Potsdam	4,52	•	•
Barnim	–	–	–
Dahme-Spreewald	2,91	2,83	0,08
Elbe-Elster	•	•	•
Havelland	•	•	•
Märkisch-Oderland	0,71	0,37	0,34
Oberhavel	•	•	–
Oberspreewald-Lausitz	•	•	•
Oder-Spree	–	–	–
Ostprignitz-Ruppin	•	–	•
Potsdam-Mittelmark	7,53	7,02	0,52
Prignitz	0,24	•	•
Spree-Neiße	2,95	2,67	0,28
Teltow-Fläming	0,28	•	•
Uckermark	3,84	3,84	–
Land Brandenburg	29,15	26,63	2,52

**8 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen
zum Schnitt 2012 nach Pflanzenarten und Verwaltungsbezirken**

8.1 Insgesamt

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Und zwar			
		Rosen	Chrysan- themen	Sommer- blumen und Stauden	sonstige Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt
Betriebe					
Brandenburg an der Havel	–	–	–	–	–
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–
Cottbus	1	1	1	–	1
Potsdam	5	1	1	3	4
Barnim	–	–	–	–	–
Dahme-Spreewald	3	–	3	3	2
Elbe-Elster	2	–	–	1	2
Havelland	2	–	–	1	2
Märkisch-Oderland	4	2	2	4	1
Oberhavel	2	–	1	–	2
Oberspreewald-Lausitz	2	–	1	1	1
Oder-Spree	–	–	–	–	–
Ostprignitz-Ruppin	1	–	1	–	–
Potsdam-Mittelmark	9	2	4	7	5
Prignitz	3	1	3	1	2
Spree-Neiße	6	1	5	1	4
Teltow-Fläming	3	1	2	2	1
Uckermark	4	–	–	2	4
Land Brandenburg	47	9	24	26	31
Hektar					
Brandenburg an der Havel	–	–	–	–	–
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–
Cottbus	•	•	•	–	•
Potsdam	4,52	•	•	0,80	1,16
Barnim	–	–	–	–	–
Dahme-Spreewald	2,91	–	•	1,82	•
Elbe-Elster	•	–	–	•	•
Havelland	•	–	–	•	•
Märkisch-Oderland	0,71	•	•	0,35	•
Oberhavel	•	–	•	–	•
Oberspreewald-Lausitz	•	–	•	•	•
Oder-Spree	–	–	–	–	–
Ostprignitz-Ruppin	•	–	•	–	–
Potsdam-Mittelmark	7,53	•	0,38	6,79	•
Prignitz	0,24	•	0,09	•	•
Spree-Neiße	2,95	•	1,94	•	0,96
Teltow-Fläming	0,28	•	•	•	•
Uckermark	3,84	–	–	•	•
Land Brandenburg	29,15	2,95	3,15	11,36	11,69

8.2 Im Freiland

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Und zwar				
		Rosen	Chrysan- themen	Sommer- blumen und Stauden	Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	sonstige Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen, Zier- kürbisse)
Betriebe						
Brandenburg an der Havel	–	–	–	–	–	–
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–	–
Cottbus	–	–	–	–	–	–
Potsdam	5	1	–	3	3	1
Barnim	–	–	–	–	–	–
Dahme-Spreewald	3	–	2	3	2	–
Elbe-Elster	2	–	–	1	1	2
Havelland	2	–	–	1	–	1
Märkisch-Oderland	4	1	2	3	–	1
Oberhavel	2	–	1	–	1	1
Oberspreewald-Lausitz	2	–	–	1	1	–
Oder-Spree	–	–	–	–	–	–
Ostprignitz-Ruppin	–	–	–	–	–	–
Potsdam-Mittelmark	8	1	2	6	–	3
Prignitz	2	–	1	1	–	2
Spree-Neiße	4	–	1	1	–	2
Teltow-Fläming	3	–	1	2	–	1
Uckermark	4	–	–	2	1	3
Land Brandenburg	41	3	10	24	9	17
Hektar						
Brandenburg an der Havel	–	–	–	–	–	–
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–	–
Cottbus	–	–	–	–	–	–
Potsdam	•	•	–	0,80	1,04	•
Barnim	–	–	–	–	–	–
Dahme-Spreewald	2,83	–	•	1,76	•	–
Elbe-Elster	•	–	–	•	•	•
Havelland	•	–	–	•	–	•
Märkisch-Oderland	0,37	•	•	0,13	–	•
Oberhavel	•	–	•	–	•	•
Oberspreewald-Lausitz	•	–	–	•	•	–
Oder-Spree	–	–	–	–	–	–
Ostprignitz-Ruppin	–	–	–	–	–	–
Potsdam-Mittelmark	7,02	•	•	6,53	–	0,29
Prignitz	•	–	•	•	–	•
Spree-Neiße	2,67	–	•	•	–	•
Teltow-Fläming	•	–	•	•	–	•
Uckermark	3,84	–	–	•	•	0,70
Land Brandenburg	26,63	2,07	2,38	10,76	8,14	3,27

8.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Und zwar					sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen, Hippeastrum, Orchideen)
		Rosen	Chrysan- themen	Sommer- blumen und Stauden	Gerbera		
Betriebe							
Brandenburg an der Havel	–	–	–	–	–	–	
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–	–	
Cottbus	1	1	1	–	1	1	
Potsdam	2	1	1	–	–	1	
Barnim	–	–	–	–	–	–	
Dahme-Spreewald	3	–	2	2	–	–	
Elbe-Elster	2	–	–	1	–	2	
Havelland	1	–	–	–	1	–	
Märkisch-Oderland	4	2	2	3	–	1	
Oberhavel	–	–	–	–	–	–	
Oberspreewald-Lausitz	1	–	1	–	–	1	
Oder-Spree	–	–	–	–	–	–	
Ostprignitz-Ruppin	1	–	1	–	–	–	
Potsdam-Mittelmark	6	1	3	5	1	1	
Prignitz	3	1	3	1	–	1	
Spree-Neiße	5	1	4	–	–	3	
Teltow-Fläming	2	1	2	–	–	–	
Uckermark	–	–	–	–	–	–	
Land Brandenburg	31	8	20	12	3	11	
Hektar							
Brandenburg an der Havel	–	–	–	–	–	–	
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–	–	–	
Cottbus	•	•	•	–	•	•	
Potsdam	•	•	•	–	–	•	
Barnim	–	–	–	–	–	–	
Dahme-Spreewald	0,08	–	•	•	–	–	
Elbe-Elster	•	–	–	•	–	•	
Havelland	•	–	–	–	•	–	
Märkisch-Oderland	0,34	•	•	0,22	–	•	
Oberhavel	–	–	–	–	–	–	
Oberspreewald-Lausitz	•	–	•	–	–	•	
Oder-Spree	–	–	–	–	–	–	
Ostprignitz-Ruppin	•	–	•	–	–	–	
Potsdam-Mittelmark	0,52	•	0,20	0,26	•	•	
Prignitz	•	•	0,06	•	–	•	
Spree-Neiße	0,28	•	0,24	–	–	•	
Teltow-Fläming	•	•	•	–	–	–	
Uckermark	–	–	–	–	–	–	
Land Brandenburg	2,52	0,88	0,77	0,60	0,08	0,20	

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 35 B
Tel. 030 9021-3058
Fax 030 9021-3041
cornelia.schulz@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe C I 1